

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Sicher und schnell impfen: Konzentration auf das, was unsere Aufgabe im Land Berlin ist

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, neben den Bewohnern in Pflegeeinrichtungen auch die Bewohner in Seniorenwohngruppen und Seniorenresidenzen vorrangig in Berlin zu impfen. Zudem soll das Pflegepersonal sowie sämtliche in den Einrichtungen Beschäftigte ebenfalls vor Ort mit geimpft werden.

Darüber hinaus ist das Einladungsschreiben der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung zur Corona-Impfung an die Berliner Bevölkerung dahingehend anzupassen, dass aktiv auf die Möglichkeit eines Taxi-Gutscheins aufmerksam gemacht wird.

Der Senat wird zudem aufgefordert, einen Rahmenvertrag mit Hilfsorganisationen und/oder privaten Krankentransportunternehmen in Berlin abzuschließen mit dem Zweck, dass gerade bei den hochbetagten Altersgruppen viele immobile Personen auch die Möglichkeit bekommen, mit entsprechender Hilfestellung in den Impfbetrieben geimpft werden zu können.

Zudem soll der Senat gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin schon heute eine Strategie entwickeln, wie nach ausreichender Verfügbarkeit des Impfstoffs auch die Hausärzte mit in die Impfkampagne eingebunden werden können.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 28. Februar 2021 zu berichten.

Begründung

Wir unterstützen die Impfstrategie dahingehend, dass insbesondere die Bewohner in Pflegeeinrichtungen zuerst geimpft werden. Zusätzlich ist es aus unserer Sicht aber zwingend notwendig, dass hierbei die Bewohner in allen Einrichtungen, in denen Senioren untergebracht sind, in Berlin flächendeckend geimpft werden. Zusätzlich soll dies auch für sämtliches Personal, das in den genannten Einrichtungen dauerhaft arbeitet, gelten.

Für viele ältere Menschen bedeutet die Impfung Hoffnung, aber auch Unsicherheit. Deshalb sollte die Möglichkeit eines Taxi-Gutscheins aktiv in das Einladungsanschreiben der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung mit aufgenommen werden. Nichtsdestotrotz reicht für viele Menschen, die immobil und hoch betagt sind, eine einfache Taxifahrt nicht aus. Deshalb bedarf es des Abschlusses eines Rahmenvertrages mit Hilfsorganisationen und/oder privaten Krankentransportunternehmen in dieser Stadt, damit auch diese Menschen schnellstmöglich mit entsprechender Hilfestellung in den Zentren geimpft werden können.

Viele Menschen in unserer Stadt haben über Jahre ein besonderes Vertrauensverhältnis zu ihren Hausärzten, die oftmals im direkten Wohnumfeld ansässig sind. Weitere Impfstoffe werden in den kommenden Monaten zugelassen und schaffen damit die Möglichkeit, auch dezentraler verimpft werden zu können. Dass die Kassenärzte dazu in der Lage sind, zeigt die millionenfache Gripeschutzimpfung jedes Jahr. Wir erwarten daher, dass der Senat Planungen für diesen Fall in Angriff nimmt, damit die Logistik und Durchführung, sobald dies möglich ist, erfolgen kann.

Berlin, 12. Januar 2021

Dregger Zeelen
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU